

Segelanweisung WG Dümmer 2023

Die Segelanweisung gilt für alle in diesen WGD- Jahrbuch ausgeschriebenen Regatten

Abkürzungen:

[NP] - Ein Verstoß gegen die Regel ist kein Grund für einen Protest eines Bootes.

Dies ändert WR 60.1(a).

[DP] - Regel, bei deren Verletzung die Strafen im Ermessen des Schiedsgerichts liegen.

Regeln

1.1 Die Veranstaltung unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.

1.2. Meldebestimmungen gelten wie auf der WEB Seite WG Dümmer hinterlegt www.wg-duemmer.de

1.3 Bei einem Sprachkonflikt sind bei den Ordnungsvorschriften Regattasegeln, Ausschreibung und Segelanweisung der deutsche Text und sonst der englische Text maßgebend.

2 Mitteilungen für Teilnehmer

2.1 Alle Mitteilungen an die Teilnehmer werden an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt (Diese befindet sich am Regattabüro des ausrichtenden Vereins) und / oder zusätzlich in den digitalen Medien bekannt gegeben.

3 Änderungen der Segelanweisungen

3.1 Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens 90 Minuten vor dem ersten geplanten Ankündigungssignal des Tages bekannt gegeben, an dem sie gelten. Änderungen des Zeitplans werden bis spätestens 20:00 Uhr des Vortages bekannt gegeben.

4 Signale an Land

1. 4.1 Signale an Land werden am Flaggenmast des ausrichtenden Vereins gezeigt. Er befindet sich in der Nähe des Regattabüros.
2. 4.2 Wenn die Flagge AP an Land gezeigt wird, erfolgt das nächste Ankündigungssignal frühestens 30 Minuten nach Niederholen von AP an Land. Dies ändert Wettfahrtsignal AP.
3. 4.3 Wenn Flagge AP über Flagge H an Land gezeigt wird, dürfen Boote den Hafen nicht verlassen [DP][NP]

5 Zeitplan der Wettfahrten

1. 5.1 Datum und Zahl der Wettfahrten siehe Ausschreibung.
2. 5.2 Die Anzahl der geplanten Tages – Wettfahrten wird spätestens 90 Minuten vor dem ersten geplanten Ankündigungssignal des Tages an der Tafel für Bekanntmachungen und / oder in den digitalen Medien angegeben.
3. 5.3 Um die Boote darauf aufmerksam zu machen, dass eine Wettfahrt oder eine Folge von Wettfahrten bald beginnt, wird eine orange Flagge auf dem Startschiff mindestens fünf Minuten vor dem Ankündigungssignal mit einem Schallsignal gezeigt. [NP]

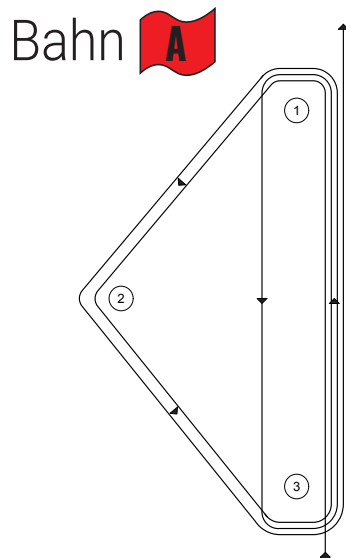
6 Klassenflaggen

6.1 Die Klassenflaggen sind weiße Flaggen mit farbigem Klassenzeichen

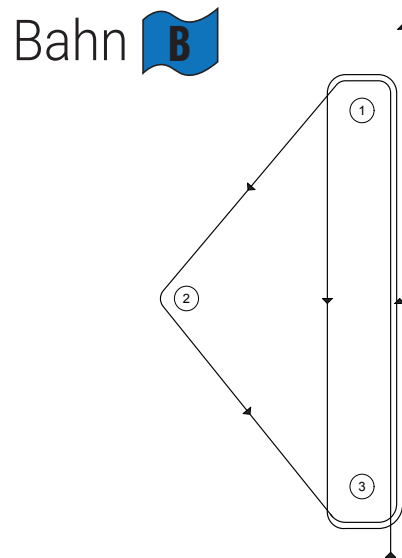
7 Wettfahrtgebiet(e)

7.1 Orientierungsplan des Dümmer wie auf der WEB Seite WG Dümmer hinterlegt www.wg-duemmer.de

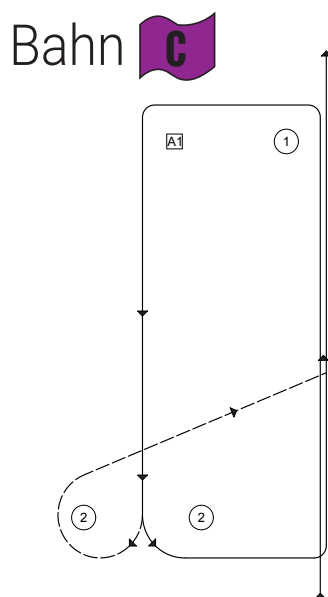
8 Die Bahnen



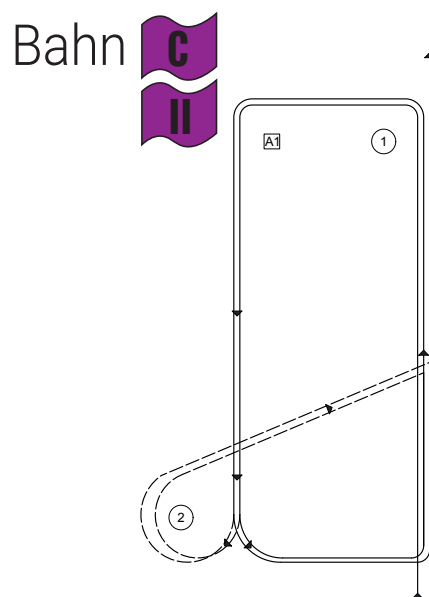
Start - 1-2-3 - 1-3 - 1-2-3 - Ziel



Start - 1-2-3 - 1-3 - Ziel

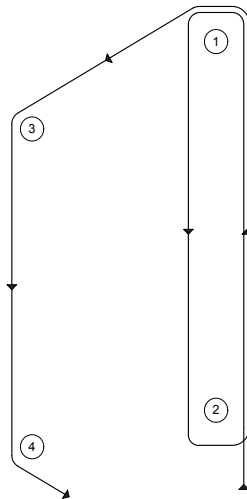


Start - 1-A1-2/3 - Ziel



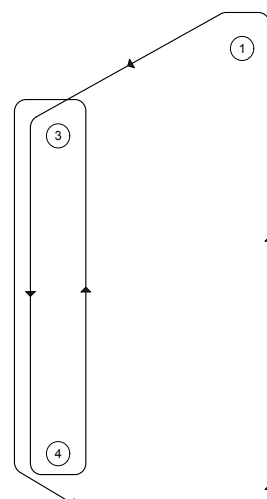
Start - 1-A1-2/3 - 1-A1-2/3 - Ziel

Bahn **D**



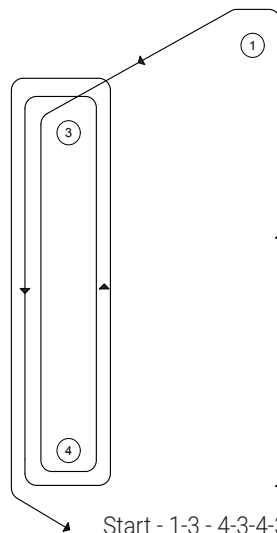
Start - 1-2 - 1-3-4 - Ziel

Bahn **E**



Start - 1-3 - 4-3-4 - Ziel

Bahn **E II**



Start - 1-3 - 4-3-4-3-4 - Ziel

1. 8.1 Die Skizzen zeigen die Bahnen einschließlich Reihenfolge, in der die Bahnmarken zu passieren sind, und die Seite, auf der sie zu lassen sind

Die zu segelnde Bahn wird am Startschiff durch eine rote Flagge mit den Buchstaben A oder durch eine hellblaue Flagge mit den Buchstaben B oder durch eine pinke Flagge mit den Buchstaben C oder durch zwei pinke Flaggen eine mit den Buchstaben C und eine mit II angezeigt oder durch eine gelbe Flagge mit dem Buchstaben D oder einer grünen Flagge mit dem Buchstaben D oder zwei grünen Flaggen bei der die obere den Buchstaben D und die untere II zeigt.

2. 8.2 Die Wettfahrtleitung zeigt spätestens mit dem Ankündigungssignal die zu segelnde Bahn gemäß Bahnskizze an und legt die erste Bahnmarke gegen den Wind.

9 Bahnmarken

1. 9.1 Die Bahnmarken sind gelbe oder orange Schwimmkörper in Würfel oder Zylinderform.
2. 9.2 Start und Zielbahnmarken sind rote Spierenbojen mit entsprechender Flagge
3. 9.3 Ablauftonnen sind rote Spierenbojen mit einer weißen Flagge mit dem Buchstaben A.
4. 9.4 Sollte eine Gatebahnmarke fehlen ist die verbleibende Bahnmarke an Backbord zu runden.

10 Gebiete, die Hindernisse sind

10.1 Hindernisse im Sinne der WR sind auch Gebiete, die durch runde weiße Bojen mit der Aufschrift „Naturschutzgebiet“ gekennzeichnet sind.

11 Start

1. 11.1 Die Startlinie wird gebildet durch den Flaggenstock auf dem Startschiff auf dem eine orange Flagge gezeigt ist und einer Spierenboje mit oranger Flagge.
2. 11.2 Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich vom Startgebiet fernhalten. [DP][NP]
3. 11.3 Boote, die später als 4 Minuten nach ihrem Startsignal starten, werden ohne Anhörung als DNC oder DNS gewertet. (Änderung WR 28.1, A5)
4. 11.4 Anmeldung am Startschiff
Zur Anwesenheitskontrolle müssen alle Boote vor dem Start das Checktor auf der Steuerbordseite des Startschiffs vor ihrem Ankündigungssignal von Lee nach Luv passieren. Das Tor wird gebildet aus dem Startschiff und einer Spierenboje mit grüner Flagge. [DP] [NP]

12 Ziel

12.1 Die Ziellinie wird gebildet durch einen Flaggenstock auf einem Boot des Wettfahrtkomitee mit blauer Flagge und einer Spierenboje mit blauer Flagge.

13 Bahnänderung

13.1 Bei einer Bahnänderung mit Auswirkung auf die Luvbahnmarke, wird bei Bahnen mit zugehöriger Ablaufbahnmarke die Ablaufbahnmarke nicht gelegt, sodass es nach der Bahnänderung keine Ablaufbahnmarke mehr gibt.

14 Strafsystem

1. 14.1 Es gilt Anhang P
Boote, die 2 Mal oder öfter gegen Regel 42 verstoßen haben und bestraft wurden, müssen die Wettfahrt gem. WR Anhang P2.2 aufgeben. WR Anhang P2.3 gilt nicht. Dies ändert WR Anhang P2.
2. 14.2 Boote, die eine Strafe annehmen in dem sie die Wettfahrt aufgeben, müssen dies in Textform dem Wettfahrtkomitee vor den Anhörungen mitteilen. [DP]

15 Sollzeit und Zeitlimit

1. 15.1 Sollzeiten siehe Ausschreibung in diesem WGD- Jahrbuch.
Das Zeitlimit für das erste Boot einer Klasse beträgt 75 min.
Hat kein Boot innerhalb des Zeitlimits die Bahn abgesegelt, so wird die Wettfahrt abgebrochen. Das nicht Einhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Das ändert Regel 62.1(a).
2. 15.2 Boote, die nicht innerhalb von 30 Minuten, nachdem das erste Boot die Bahn abgesegelt hat und durchs Ziel gegangen sind, werden ohne Anhörung als 'nicht durchs Ziel gegangen' gewertet. Das ändert die Regeln 35, A5.

16 Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

16.1 Protestformulare sind im Wettfahrtbüro erhältlich. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung oder Wiederaufnahme müssen dort innerhalb der angegebenen Frist eingereicht werden.

2. 16.2 Die Frist für Proteste beträgt 60 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. dem Signal des Wettfahrtkomitees „heute keine Wettfahrten mehr“. Je nachdem was später ist.
3. 16.3 Nicht später als 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist werden Bekanntmachungen ausgehängt und / oder zusätzlich in den digitalen Medien angezeigt, um die Teilnehmer über Anhörungen zu informieren, bei denen sie Partei sind oder als Zeugen benannt wurden. Die Anhörungen werden im Anhörungsraum abgehalten und beginnen zu der bekanntgegebenen Zeit.
4. 16.4 Eine Liste der Boote, die nach Anhang P wegen Verstoßes gegen Regel 42 bestraft wurden, werden vor Ende der Protestfrist bekanntgegeben.
5. 16.5 Vermessungsproteste oder Einwendungen, deren Feststellung bereits früher zumutbar gewesen wäre, werden am letzten Wettfahrttag nicht mehr angenommen.

17 Wertung

17.1 Siehe Ausschreibung wie auf der WEBSeite WGDümmer hinterlegt www.wg-duemmer.de

18 Sicherheitsbestimmungen

1. 18.1 Setzen der Flagge „V“ auf dem Startschiff oder einem Boot des Wettfahrtkomitees bedeutet: Alle Begleitboote sind verpflichtet zur Hilfeleistung unter Berücksichtigung WR 41 und dürfen in das Regattagebiet einfahren. (Dies ändert WR37) [DP]
2. 18.2 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss unverzüglich das Wettfahrtkomitee darüber informieren. [DP]
3. 18.3 Entsprechend der Dümmer-Steinhuder-Meer-Verordnung (DSTMVO) haben Boote der Berufsegler unter Segel oder Motor Wegerecht (Personenbeförderung; grün-weiße Flagge).

19 Ersatz von Besatzung oder Ausrüstung

1. 19.1 Das Ersetzen von Teilnehmern ist in Übereinstimmung mit den Ordnungsvorschriften des DSV nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Wettfahrtkomitees erlaubt. Anträge müssen in Schriftform erfolgen. [DP]
2. 19.2 Das Ersetzen von beschädigter oder verlorener Ausrüstung ist nur mit Genehmigung durch das Wettfahrtkomitee gestattet. Der Austausch muss bei erster zumutbarer Gelegenheit beim Wettfahrtkomitee schriftlich beantragt werden. [DP]

20 Ausrüstung und Vermessungskontrollen

20.1 Boot und Ausrüstung können jederzeit in Bezug auf die Einhaltung der Klassenvorschriften überprüft werden. Auf dem Wasser kann ein Boot durch das Technische Komitee aufgefordert werden, sich sofort für eine Überprüfung zu einer bestimmten Stelle zu begeben. [DP] [NP]

21 Funktionsboote

21.1 Funktionsboote sind durch weiße Flaggen mit Buchstaben gekennzeichnet [NP] Boote des Wettfahrtkomitee: RC

Boote des Protestkomitee: JURY oder J

Boote des Technisches Komitee: M

Boote der Presse: P

22 Begleitboote

22.1 Teamleiter, Trainer und weitere Hilfspersonen müssen vom Zeitpunkt des Vorbereitungssignals für die erste startende Klasse außerhalb der Wettfahrtgebiete bleiben, bis alle Boote durchs Ziel gegangen sind oder aufgegeben haben oder das Wettfahrtkomitee eine Verschiebung, einen allgemeinen Rückruf oder einen Abbruch signalisiert.

Genehmigte (nach DSTMVO) Teamleiter-, Trainer- und andere Begleitboote müssen schriftlich mitteilen, welche Teilnehmerboote sie betreuen. Sie müssen vom Zeitpunkt des Vorbereitungssignals für die erste startende Klasse einen Abstand von 100 m zum Wettfahrtgebiet einhalten, bis alle Boote durchs Ziel gegangen sind oder aufgegeben haben

oder das Wettfahrtkomitee eine Verschiebung, einen allgemeinen Rückruf oder einen Abbruch signalisiert.

Ausgenommen von dieser Abstandspflicht sind Einsätze zur Bergung bei Kenterung oder Havarie eines Bootes, so fern das Boot oder das Wettfahrtkomitee Hilfe anfordert.

Nichtbeachtung kann zur Bestrafung der betreuten Boote führen. [DP]

23 Funkverkehr und Telefon

23.1 Außer im Notfall darf ein Boot während der Wettfahrt weder über Funk senden noch Funkmitteilungen empfangen, die nicht allen Booten zur Verfügung stehen. Diese Beschränkung trifft auch auf Mobiltelefone zu. [DP] [NP]

24 Ordnung und Umweltschutz

1. 24.1 Alle an der Veranstaltung teilnehmenden Personen sind verpflichtet, die DSTMVO zu beachten, insbesondere hinsichtlich Umweltschutz und Bereichen mit Befahrensverbot (weiße Naturschutztonnen). [DP]
2. 24.2 Alle Boote, Trailer und Fahrzeuge müssen ausschließlich in den dafür vorgesehenen Bereichen abgestellt sein. [DP] [NP]
3. 24.3 Abfall darf nicht ins Wasser geworfen werden und muss an Land in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt werden. [DP]